

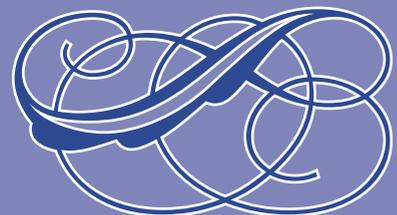
SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAOTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 22 · September 2011 (Nummer 9/31.08.2011) · 0,33 Euro

1000 Jahre Markt Schnaittach



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Schlettau und Ortsteil Dörfel,

verehrte Leser des Amts- und Mitteilungsblattes,

mit dem Monat September neigt sich nun schon wieder der Sommer langsam seinem Ende entgegen und wir gehen wieder auf die herbstliche Jahreszeit zu. Nachdem wir die Monate Juni bis August in diesem Jahr witterungsbedingt nicht direkt als Sommermonate bezeichnen können hoffen wir doch, dass uns der Monat September und auch der Herbst noch recht sonnige Tage bescheren möchte. Die ungünstigen Witterungsbedingungen in den Sommermonaten schlagen sich natürlich auch in den Besucherzahlen unserer Freizeit- und Erholungsanlage nieder, wo gerade in der Ferienzeit in diesem Jahr nur ein sehr bescheidener Besucher- und Badebetrieb zu verzeichnen ist. Dementsprechend fehlen uns ja auch hierbei die Einnahmen, wenn es auch bei den moderaten Eintrittspreisen nur ein Teil zur Deckung der laufenden Kosten ist, fallen doch die Kosten, wie z. B. Gras mähen und ähnliche Betriebskosten, auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen an. Doch sind wir froh, dass die in den Sommermonaten durchgeführten zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen, sei es im kommunalen oder Vereinsbereich, trotzdem bei überwiegend guten Witterungsbedingungen durchgeführt werden konnten. So ist es die 600-Jahr-Feier im Ortsteil Dörfel sowie das Schlossparkfest und im Monat August auch das Musikfestival 2000+1 Nacht. Somit konnten all diese Veranstaltungen für sehr viele Besucher zu einem Erlebnis werden und natürlich haben auch diese zahlreichen Besucher zur Kostendeckung der durchzuführenden Veranstaltungen erheblich mit beigetragen.

Neben den Veranstaltungen in unserer Heimatregion fand auch ein Veranstaltungshöhepunkt in Franken statt. Dort wird nämlich in diesem Jahr das 1000-jährige Bestehen der Marktgemeinde Schnaittach, welche 1011 gegründet wurde, gefeiert. Besonderer Höhepunkt hierbei waren die Feierlichkeiten am Festwochenende vom 15. bis 17. Juli. Der herzlichen Einladung der Marktgemeinde, vertreten durch den Bürgermeister, ist eine Abordnung der Stadt Schlettau gern gefolgt. Wenn es hauptsächlich in Folge der Ferienzeit auch nur eine kleine Abordnung vom Stadtrat bzw. Verwaltungsangestellten war, konnten wir doch einige Bürger zur Mitreise nach Schnaittach überzeugen.

Erfreulich ist, dass der Schnitzverein mit einer starken Abordnung in Schnaittach vertreten war. Auch der Bürgermeister a. D. Herr Greifenhagen nahm an den Feierlichkeiten teil. Die bereits am Freitag angereisten Teilnehmer konnten sich schon Freitag und Sonnabend von der Feststimmung, welche die Marktgemeinde Schnaittach überflutete, überzeugen. So war das riesige Festzelt von einem sehr ansprechenden mittelalterlichen Markt umgeben, historische Gruppen von Landsknechten, Schützenkompanien und Gauklern belebten mit ihren Spielen, musikalischen Klängen und Böllerschüssen das Festgeschehen. Am Sonntag 10 Uhr wurde durch den Bürgermeister der Marktgemeinde Schnaittach Herr Georg Brandmüller die Abordnung der Stadt Schlettau, die angereisten Bürger und die Mitglieder des Schnitzvereines im Foyer des Rathauses ganz herzlich willkommen geheißen.

Anschließend wurde im Sitzungssaal der bereits seit 21 Jahren bestehenden Verbindung zwischen der Marktgemeinde Schnaittach und der Stadt Schlettau gedacht, wobei der Bürgermeister Herr Brandmüller die ersten Begegnungen und Bestrebungen zur Zusammenarbeit bereits am Tag der deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 würdigte. Er sagte, dass die damaligen Vertreter der Marktgemeinde Schnaittach und der Stadt Schlettau sowie deren Bürgermeister einen neuen Schritt in der Verbindung von Städten aus Alt- und Neubundeshländern sowie die damit verbundene Beziehung der Bürger fest entschlossen angetreten haben. In dieser Zeit der 21-jährigen

Beziehung zwischen beiden Städten haben sich nicht nur der Verwaltungstourismus und die Begegnung der Bürgermeister positiv weiterentwickelt, nein es ist auch zu vielen Begegnungen zwischen Bürgern und Vereinen gekommen, welche immer wieder zu Stadtfesten oder kommunalen Veranstaltungen aber auch bei Ausfahrten von Vereinen sich bestätigt haben. So ist es doch vor allem der Schnitzverein der eine sehr intensive Beziehung mit der Marktgemeinde Schnaittach pflegt. Bürgermeister Herr Brandmüller richtete einen sehr herzlichen Gruß an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau sowie an Bürgermeister und Stadtrat mit dem Wunsch für eine weitere sehr freundschaftlich, wachsende Beziehung untereinander. Das Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Schlettau wurde in dessen Auftrag vom Organisationsleiter der Stadt Schlettau Herrn Jochen Meyer an die Marktgemeinde, Bürgermeister und Marktgemeinderat von Schnaittach gerichtet.

Auch im Schlettauer Grußwort wurde die positive Entwicklung der Verbindung zwischen beiden Städten betont und auch gedankt für die langjährige Treue zur Stadt Schlettau, sowie die großzügigen Spenden im Zusammenhang mit dem Augusthochwasser im Jahr 2002 und für weitere Aktivitäten die zwischen der Marktgemeinde Schnaittach und der Stadt Schlettau sich bewegen, insbesondere aber auch für die freundliche Aufnahme, welche den Schlettauern in Schnaittach zuteil wurde und welche auch dem Schnitzverein immer wieder entgegen gebracht wird. Durch Bürgermeister Brandmüller wurde der Stadt Schlettau und dem Bürgermeister a. D. Herr Greifenhagen je ein Bildband der Marktgemeinde Schnaittach überreicht. Durch Herrn Meyer wurde den Marktgemeinderäten und dem Bürgermeister der berühmte und wohltuende Schlettauer Kräutlerikör St. Ulrich in Maxiabfüllung übergeben. Der Schnitzverein überbrachte ein geschnitztes Holzwandbild, welches das Schloss Schlettau darstellt. Eine besonders freudige gelungene Überraschung war, dass durch die Stadt Schnaittach bei der vor dem Rathaus angebrachten Hinweistafeln zu den Partnergemeinden ein weiteres Schild angebracht wurde mit der Aufschrift „Partnerstadt Schlettau im Erzgebirge“ und Stadtwappen der Stadt Schlettau. Dies ist eine sehr großzügige und ehrbare Geste der Marktgemeinderäte und des Bürgermeisters von Schnaittach gegenüber der Stadt Schlettau und würdigt die Beziehungen beider Städte, wo bis dato keine Partnerstadtsurkunde zu Grunde liegt, doch sehr indem die Stadt Schnaittach die Stadt Schlettau trotzdem als Partnerstadt bezeichnet und anerkennt. Wir danken unserer Partnerstadt Schnaittach herzlich und werden natürlich die Bezeichnung „Partnerstadt“ auch für den Markt Schnaittach verwenden, in der Aussicht auf eine in naher Zukunft zu erstellende Partnerschaftsurkunde.

Wie Sie aus den Bildern ersehen können, ist das Bild mit der Darstellung der Partnerstadt Schlettau dargestellt, wo neben Stadträtin Frau Seefeld und Organisationsleiter Herrn Meyer auch Bürgermeister Brandmüller der Marktgemeinde Schnaittach sowie Bürgermeister a. D. Herr Greifenhagen bei der Einweihung des Schildes postiert sind.

Die weiteren Aufnahmen zeigen die Teilnahme der Abordnung der Stadt Schlettau am Festumzug, bei welchem nicht nur die Fahne und das Stadtwappen der Stadt Schlettau vorangetragen wurde, sondern auch neben den Marketenderfrauen, die Mönche, welche ja auch die Geschichte von Schlettau mitgeschrieben haben, vertreten waren. Durch die Mitglieder des Schnitzvereines wurden verschiedene Bilder dargestellt z. B. ein Holzschnitzer, eine Klöpplerin, ein Waldmann, eine Waldfrau, ein Bergmann mit Buckelbergwerk, ein historischer Skifahrer und ähnliche aus unserer Heimat bekannte Originale.

Sehr beeindruckend war, dass wir im Festumzug von den vielen Schnaittachern und Gästen am Straßenrand mit Rufen wie „Aha, die Partnerstadt Schlettau im Erzgebirge“ oder „Da ist ja Schlettau“ und ähnliches begrüßt wurden. Unter starken Beifall konnten wir an der Bevölkerung vorbeiziehen. Dies alles ist Ausdruck einer sehr herzlichen und freundschaftlichen Verbindung, welche zwischen dem Markt Schnaittach und der Stadt Schlettau besteht und welche ein Zeichen nicht nur der Freundschaft sondern auch der gegenseitigen Achtung setzt. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Bürgermeister, Marktgemeinderat und Bürgern der Marktgemeinde Schnaittach.

Zum derzeitigen Baugeschehen in unserer Stadt kann berichtet werden, dass der Einbau des Abwassersammlers und Regenwasserkanals in der Straße Am Schwanenteich durch den Abwasserzweckverband erfolgreich abgeschlossen wurde und die Straßendecke in einem ordentlichen besseren Zustand versetzt werden konnte. Ebenfalls gelang es uns dort einen weiteren Straßeneinlauf einzubauen, sodass das Oberflächenwasser im Winter besser abgeleitet wird. Ich denke nicht nur jeder Anlieger sondern auch die Passanten freuen sich, die Straße Am Schwanenteich in einem ordentlichen Zustand vorzufinden. Ebenfalls durch den AZV wurde der Bauabschnitt Sammlerbau mit der dazugehörigen Deckenschließung im Bereich des Unteren Waldweges bis zum Bereich Bahnübergang, abgeschlossen. Ebenso der Bereich des Sammlereinbaus im Waldweg oberhalb des Bahnübergangs wobei an den Häusern der Wohnsiedlung derzeit noch an Anbindemaßnahmen gearbeitet wird. Auch die Querung der Bahnlinie, welche mit Bohrgerät und Eindrücken eines Stahlrohres unter sehr hohem Aufwand durchgeführt werden musste ist fast beendet, sodass auch diese Maßnahme bis Ende August abgeschlossen wird. Ebenfalls durch den AZV erfolgt die Verlegung eines Sammlers in der sogenannten Geroldwiese vom Wohnbereich An der Zschopau in Richtung „Geroldfabrik“ Gartenstraße. In Folge des Sumpfgebietes und der anhaltenden Niederschläge war hier teilweise ein Arbeiten nur unter erschwerten Bedingungen und dem Bewältigen von größeren Wasserableitungen möglich. Dem Bürger wird diese Maßnahme weniger ins Auge fallen, da sie sich im hinteren Bereich der Geroldwiese befindet.

Auch mit der Weiterführung des 1. Bauabschnittes, insbesondere des Einbaus der öffentlichen Toiletten im Rathaus geht es nun weiter, sodass wir hoffen im Monat September die Toilettenanlage für Gaststätte und Öffentlichkeit im Rathaus ihrer Bestimmung übergeben können. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen müssen.

Die wohl größte Baumaßnahme im Bereich der Stadt Schlettau wird jeder verfolgen können: Es ist die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen durch die Landestalsperrenverwaltung, welche im Bereich der Kleinen Sehma und der Teichgasse derzeit durchgeführt werden.

Jeder Bürger der Stadt oder vorbei gehende oder fahrende Besucher kann sich davon überzeugen, dass hier zum Schutz von Wohngebäuden und Bevölkerung große Anstrengungen und finanzielle Mittel eingesetzt werden um Hochwasserschutzmaßnahmen durchzuführen. So wird die Flussmauer im Bereich der Teichgasse mit massiven Fundamenten untersetzt und auch mit einer erhöhten Mauerkrone versehen. Ebenso im Bereich der Kleinen Sehma in Richtung Schindanger Geroldwiese wurde eine Aufweitung des Zschopaubettes durchgeführt, der anliegende Ausflutungsbereich angeböschert und mit Weidenanpflanzungen und Steinschüttungen versehen, sodass bei einem evtl. Hochwasser der Fluss Zschopau dementsprechend Ausfluten kann. Ebenso wird neben der denkmalsgeschützten Steinbrücke im Bereich der Kleinen Sehma ein Umfluterbauwerk geschaffen, welches eine mächtige Dimension aufweist und in der

Lage ist bei dementsprechenden ankommenden Wassermassen diese dementsprechend kontrolliert ableiten zu können, ohne das bestehende historische Brückenbauwerk oder die angrenzenden Grundstücksbereiche zu überfluten. Jeder kann sich von der mächtigen Baugrube im Bereich der Brücke Kleine Sehma überzeugen und wir sind dankbar, dass die Talsperrenmeisterei diese auch mit hohen Finanzen durchzusetzende Maßnahme zum Gemeinwohl und Schutz aller Bürger der anliegenden Grundstücke sowie zum geregelten Abfluss von evtl. ankommenden Wassermassen durchführt.

Geplant ist noch die Erneuerung der Brückenköpfe von der Zschopaubrücke im Bereich der B101. Hier wird es zu jeweils halbseitigen Sperrungen von Ende August bis Mitte September kommen müssen. Diese Maßnahme wird durch das Straßenbauamt Zwickau durchgeführt und auch von diesen finanziert. Somit erhalten wir wieder einen ordentlichen Oberbau dieser Zschopaubrücke, über welche die B101 führt sowie eine dementsprechende Geländeerführung und Altstadtbeleuchtung.

Im Mitteilungsblatt vor einem Jahr berichtete ich Ihnen liebe Leser, dass im Außenbereich des Ortsteils Dörfel in Höhe des sog. Südweges, 2 Bänke und ein Tisch von neu errichteten Ruheplätzen entwendet wurden. Leider konnte nach nunmehr einem Jahr bis dato diese Straftat noch nicht aufgeklärt werden, obwohl es einige Hinweise aus der Bevölkerung gab, bleiben diese Dinge derzeit noch verschollen. Wir möchten einfach noch einmal daran erinnern und vielleicht diesen oder jenen nochmals aufmerksam machen, um hier bestimmte Wahrnehmungen in näheren oder entfernteren Umfeld zu machen und dementsprechend uns mitzuteilen.

Neben dem freudigen Anlass des Einschulens einer 1. Klasse in unserer Grundschule mit 25 ABC-Schützen mussten wir feststellen, dass Vandalismus in der Stadt Schlettau nicht unbedingt von den immer viel angepriesenen Jugendlichen oder erwachsenen Personen sondern auch von Kindern im Grundschulalter ausgeht. Leider fällt uns hier ein bestimmter Kreis von Kindern, welche das 2. bzw. 4. Schuljahr gehen, immer wieder auf. So kam es sogar dazu, dass im Bereich des Bahnhofes von betreffenden Kindern eine massive Zerstörung durchgeführt wurde in dem mehrere Scheiben bei historischen Schienenfahrzeugen eingeschlagen wurden.

Diese Taten stimmen uns nicht nur traurig, sondern sie zeigen uns auch mit welcher Energie und Zielstrebigkeit fremdes Eigentum angegriffen und zerstört wird. Hier liegt eine bewusste Handlungsweise in Folge vor und wir werden diese Taten dementsprechend verfolgen. Unser Appell geht nochmals an die Eltern und Erziehungsberechtigten und -verpflichtete, dass Sie auf Ihre Kinder dementsprechend einwirken und beobachten, was sie in ihrer Freizeit tun.

Bitte helfen Sie uns mit, Werte, welche teilweise in ehrenamtlicher Tätigkeit oder mit hohem finanziellem Aufwand geschaffen werden, zu erhalten und zu schützen. Es kann nicht sein, dass Personen bereits im Kindesalter zu Straftätern werden. Dies erfordert unser höchstes Augenmerk!

Liebe Bürger und Leser, an dieser Stelle möchte ich meine Darstellung für den Monat September beenden und natürlich wie immer mit einer Bauernregel, welche uns das Wetter und seine Auswirkungen im September belehrt: „Viele Eicheln im September - viele Schnee im Dezember“ und „Blühen die Distel reich und voll, ein schöner Herbst auch kommen soll“.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Meyer

Organisationsleiter

Im Namen des Bürgermeisters

und des Stadtrates der Stadt Schlettau

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse aus dem öffentlichen Teil der Sonderstadtratssitzung am 12. Juli 2011

Beschluss-Nr. 60/11:

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, den 6. Entwurf der Haushaltssatzung/des Haushaltsplanes der Stadt Schlettau für das Haushaltsjahr 2011 in der vorliegenden Form voll inhaltlich zu genehmigen und zur Auslage freizugeben.

Beschluss-Nr. 61/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, im Rahmen der Baumaßnahmen des Abwasserzweckverbandes für die Kanalwiederherstellung Am Schwanenteich, für das Aufbringen einer bituminösen Tragdeckschicht einen Kostenanteil der Stadt Schlettau von ca. 1.100,00 EUR für die Arbeiten der Firma Glück Bau GmbH, Neuer Weg 1 in 09437 Börnichen bereitzustellen.

Beschlüsse aus dem öffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 23. Juni 2011

Beschluss-Nr. 45a/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 19. Mai 2011.

Beschluss-Nr. 45b/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der Hauptausschusssitzung vom 31. Mai 2011.

Beschluss-Nr. 46/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau stimmt der Durchführung des Beteiligungsverfahrens nach § 171b (2) BauGB zum Entwurf des gesamtstädtischen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Schlettau zu. Zeitraum des Beteiligungsverfahrens: Juli 2011/August 2011

Beschluss-Nr. 47/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau stellt das Jahresrechnungsergebnis 2008 entsprechend den Jahresrechnungsunterlagen fest. Die im Haushaltsjahr 2008 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigungen nicht schon in früheren Stadtratsbeschlüssen erfolgt sind, hiermit nachträglich genehmigt.

Beschluss-Nr. 48/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau stellt das Jahresrechnungsergebnis 2009 entsprechend den Jahresrechnungsunterlagen fest. Die im Haushaltsjahr 2009 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigungen nicht schon in früheren Stadtratsbeschlüssen erfolgt sind, hiermit nachträglich genehmigt.

Beschluss-Nr. 49/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau stellt das Jahresrechnungsergebnis 2010 entsprechend den Jahresrechnungsunterlagen fest. Die im Haushaltsjahr 2010 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigungen nicht schon in früheren Stadtratsbeschlüssen erfolgt sind, hiermit nachträglich genehmigt.

Beschluss-Nr. 50/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den Nachtrag mit einer Summe in Höhe von 1.777,98 EUR im Rahmen der Komplettsanierung des Rathauses Schlettau der Firma Freund Bad-Heizung-Dach GmbH Sehmatal-Sehma unter Vorbehalt der gesicherten Finanzierung der Baumaßnahme.

Beschluss-Nr. 51/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Fortführung der Komplettsanierung des Rathauses Schlettau, Erweiterung 1. Bauabschnitt, mit einer maximalen Bausumme von 550.000,00 EUR. Diese Summe beinhaltet die dazu erforderlichen Nachträge. Die Bausumme von 550.000,00 EUR ist in den Haushalt der Stadt Schlettau für das Haushaltsjahr 2011 eingestellt.

Beschluss-Nr. 52/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Ausübung des Ausbaus der Elterleiner Straße einschließlich Anschluss Hermannsdorfer Weg in Schlettau mit einer maximalen Bausumme in Höhe von 210.000,00 EUR. Die Bausumme von 210.000,00 EUR ist in den Haushalt der Stadt Schlettau für das Haushaltsjahr 2011 eingestellt.

Deutsches Rotes Kreuz

Sommeraktion für Blutspender des DRK mit praktischem Geschenk



Mit ihrer Blutspende im Sommer sichern die Spender nicht nur die Versorgung der Kliniken mit den so wichtigen Blutkonserven, sondern rüsten sich gleichzeitig automatisch mit einem praktischen Einkaufskorb aus, einsetzbar für viele Zwecke.

Wer in der kritischen Zeit der Reise-Hochsaison, die schon fast traditionell mit einem Blutkonservenmangel einhergeht, Blut spendet, erhält vom Entnahmeteam des DRK-Blutspendedienstes in diesem Jahr als Dank seinen Einkaufskorb. Die Aktion geht noch bis zum 30.09.2011. Dieses Präsent gibt es nur beim DRK.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Blutspende und nehmen Sie an der Sommeraktion teil.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Blutspende und nehmen Sie an der Sommeraktion teil.

Eine gute Gelegenheit dazu besteht
in Schlettau: am Donnerstag, 15.09.2011,
15.00 - 18.30 Uhr
Grundschule, Beutengraben 1

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS) informiert

- Änderung der Entsorgungsleistungen ab 2012

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Erzgebirgskreises, der Kreistag des Erzgebirgskreises hat im Jahr 2010 beschlossen, die Aufgaben der Abfallwirtschaft mit dem Ziel der Vereinheitlichung der Entsorgungsdienstleistungen ab 2012 dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS) zu übertragen. Für alle Haushalte des Erzgebirgskreises werden ab 2012 folgende einheitliche Entsorgungsdienstleistungen angeboten:

Entsorgungsleistungen

| Abfallart | Entsorgungsspektrum und -rhythmus |
|--------------------|--|
| Restabfall | > grundstücksbezogene Entsorgung > 2-wöchentlicher Entsorgungsrhythmus |
| Sperrabfall | > grundstücksbezogene Entsorgung (Kartensammlung) > Selbstanlieferung an den Wertstoffhöfen |

**Papier/Pappe/
Kartonagen**

- > **grundstücksbezogene Entsorgung (blaue Tonne)**
- > **4-wöchentlicher Entsorgungsrhythmus**
- > **Wegfall der Großbehälter an den Wertstoffplätzen**

**Elektro- und
Elektronikaltgeräte
Schadstoffe**

- > **Annahme an Wertstoffhöfen**
- > **2 x jährlich mobile Sammlung**
- > **1 x monatlich stationäre Annahme an ausgewählten Wertstoffhöfen**

Bioabfall

- > **grundstücksbezogene Entsorgung**
- > **kein Anschlusszwang**

**Kompostierbare
Gartenabfälle aus
Haushalten**

- > **Selbstanlieferung an den Wertstoffhöfen (gegen Gebühr)**
- > **Nutzung der Biotonne möglich**

Weihnachtsbäume

- > **grundstücksbezogene Entsorgung**

Die Entsorgung des gelben Sackes bzw. der gelben Tonne wird auch weiterhin von einem beauftragten Entsorger der Dualen System GmbH durchgeführt.

Zusätzlich können auf den im Erzgebirgskreis bewirtschafteten Wertstoffhöfen Abfälle, Wertstoffe und Elektro- und Elektronikaltgeräte nach Maßgabe der künftigen Satzung abgegeben werden. Über die ab 2012 im Kreisgebiet bewirtschafteten Wertstoffhöfe wird der ZAS gesondert informieren.

Der Erzgebirgskreis wird ab 2012 in drei Entsorgungsgebiete aufgeteilt:

Ihr Ort gehört zum **Entsorgungsgebiet West.**

Die Übersicht über die Entsorgungsgebiete sehen Sie auf der beigefügten Karte.



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir hoffen, Ihnen mit unserer Veröffentlichung einen ersten kurzen Überblick über die Neustrukturierung der Abfallentsorgung im Erzgebirgskreis ab dem 01.01.2012 gegeben zu haben. Wir werden Sie ab sofort regelmäßig über weitere Einzelheiten informieren.

Unsere Veröffentlichungen finden Sie in Ihren künftigen kommunalen Amtsblättern, auf der Internetseite des Erzgebirgskreises (www.erzgebirgskreis.de) sowie auf der Homepage des Zweckverbandes (www.za-sws.de).

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Erzgebirgskreises,

wie in der Veröffentlichung im August 2011 angekündigt, möchten wir Sie heute über die Veränderungen der Entsorgung für Restabfall, Papier/Pappe/Kartonagen und kompostierbare Gartenabfälle aus Haushalten ab 2012 informieren.

Da für alle Haushalte des Erzgebirgskreises ab 2012 einheitliche Entsorgungsdienstleistungen gelten, ist unter anderem eine Umstellung des Entsorgungsrhythmus für Restabfall und Papier/Pappe/Kartonagen erforderlich.

Ab 01.01.2012 erfolgt die Abholung des Restabfalls 14-täglich. Wenn mit Änderung des Entsorgungsrhythmus festzustellen ist, dass die von Ihnen bisher genutzten Restabfallbehälter hinsichtlich der Anzahl oder Größe nicht ausreichend sind, können auf Anforderung zusätzliche bzw. größere Restabfallbehälter gestellt werden.

Die Entsorgung von Papier/Pappe/Kartonagen wird auf einen 4-wöchentlichen Rhythmus umgestellt. Wir möchten darauf hinweisen, dass ab 01.01.2012 die noch vorhandenen Grobsammelbehältnisse (sogenannte Depotcontainer) für die Fraktion Papier/Pappe/Kartonagen an öffentlichen Wertstoffsammelplätzen im Kreisgebiet nicht mehr vorgehalten werden.

Alle Grundstücke werden, sofern noch nicht erfolgt, haushaltnah mit entsprechenden Behältnissen für die Sammlung von Papier/Pappe/Kartonagen ausgestattet.

Eine Bedarfsabfrage zu Anzahl und Größe der benötigten Papierbehälter wird über die Eigentümer durch den ZAS ab Oktober 2011 erfolgen.

Kompostierbare Gartenabfälle aus Haushalten, auch Grünschnitt genannt, können ganzjährig an den Wertstoffhöfen gegen Gebühr abgegeben werden. Neben der Eigenkompostierung ist die Entsorgung von Grünschnitt über die ab 2012 im gesamten Erzgebirgskreis angebotene Bioabfalltonne möglich.

Weiterführende Informationen zur Einführung der Bioabfalltonne erhalten Sie in einem gesonderten Artikel in dieser Zeitschrift im November 2011.

Die genauen Entsorgungstermine werden Ende Dezember 2011 mittels Abfallkalender bekannt gegeben.

Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen

- 1 Wohnung; 2-Zimmer, 58 qm, Erdgeschoss
 - 1 Wohnung; 2-Zimmer 60 qm, Erdgeschoss
 - 1 Wohnung; Schl.-zi., Wo.-zi., Küche, DU, WC 50,9 qm, Dachgeschoss
 - 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, WC 50 qm, vollsaniert
 - 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC 47 qm , 1. OG
 - 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC 43 qm
 - 1 Wohnung; 3 Zimmer, Wo.-zi., Schl.-zi., Küche - möbliert, WC, Heizung 38 qm
 - 1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, Ki.-zi., Bad 80 qm
- Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Wichtige Termine

Abfallentsorgung in Schlettau

Schadstoffe

28.09.2011 15:00 - 16:00 Uhr Naumannplatz

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 06.09.2011, 18:00 Uhr N. Thiele

Wasserpöderung „Lange Wegestrecke“

**Dienstag, 20.09.2011, 18:00 Uhr M. Stich/
A. Schmiedel**

Ausbildung Motorkettensäge

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 03.09.2011 in der Zeit von 11:00 bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr Schlettau/Dörfel

Freitag, 02.09.2011, 17:00 Uhr Jugendleitung

Kletterwald Greifensteine

Freitag, 09.09.2011, 17:00 Uhr H. Merten

Waldbrandbekämpfung

Freitag, 16.09.2011, 17:00 Uhr C. Dietze/N. Wolf

Dienst mit der Jugendfeuerwehr Scheibenberg

Freitag, 23.09.2011, 17:00 Uhr Jugendleitung

Besichtigung Pumpspeicherwerk Markersbach

Freitag, 30.09.2011, 17:00 Uhr I. Leichsenring

Grundübung am TLF und LF

Schulnachrichten

Grundschule Schlettau

Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler und Schülerinnen, werte Schlettauer, werte Dörfel,

am Ende des vergangenen Schuljahres hat sich Frau Hanke, die Schulleiterin der Grundschule Schlettau verabschiedet, um sich wieder ihren Aufgaben als Schulleiterin in Scheibenberg zu widmen. Da ich mit Beginn des neuen Schuljahres die Grundschule hier in Schlettau als Schulleiterin übernehme, möchte ich mich auf diesem Weg kurz vorstellen.

Mein Name ist Cornelia Dreher, ich wohne in Annaberg-Buchholz. Ich bin 47 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder.

Mit Freude übernehme ich die Aufgaben. Da ich aber noch nicht als Schulleiterin gearbeitet habe, sind es für mich natürlich sehr viele neue Aufgaben. Bisher war ich in Annaberg-Buchholz an der Grundschule „An der Riesenburg“ tätig. Dort habe ich 18 Jahre lang die LRS Klassen geführt, Mathematik und Werken unterrichtet. Zusätzlich war ich in den vergangenen 4 Jahren als Ganztagskoordinatorin an der Schule tätig.

Für meine Aufgaben als Schulleiterin und Lehrerin in Schlettau wünsche ich mir eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern, den Schülern, mit den Vertretern des Hortes und des Kindergartens, mit den Vertretern der Stadt Schlettau und Scheibenberg und allen am Schulleben beteiligten Vereinen und Institutionen.

Mit freundlichen Grüßen
Cornelia Dreher

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienststelle-Leitstelle Annaberg

Tel.: 0 37 33/1 92 22

zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

| | |
|-------------|--|
| Mo./Di./Do. | 19.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages |
| Mi | 13.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages |
| Wochenende | Freitag, 13.00 Uhr - Montag, 07.00 Uhr |
| Feiertage | 07.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages |

Gemeinschaftspraxis

Dipl.-Med. Hans-Georg Lembcke

R.-Breitscheid-Straße 3

09487 Schlettau

Die Praxis bleibt vom 26. September bis 4. Oktober 2011 wegen Urlaub geschlossen.

Vertretung:

Arztpraxis Dipl.-Med. K. Weiser

Salzweg 208

09474 Crottendorf

Tel.-Nr. 03 73 44/84 70

Arztpraxis Dipl.-Med. Oehme

An der Arztpraxis 56E

09474 Crottendorf

Tel.-Nr. 03 73 44/82 61

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

| Datum | Zahnarzt/Anschrift | Telefon |
|---------------------|--|------------------|
| 03.09. - 04.09.2011 | Herr Zahnarzt Jan Horwath Karlsbader Str. 3 Annaberg-Buchholz | 0 37 33/6 60 46 |
| 10.09. - 11.09.2011 | Herr Dipl.-Stom. Jürgen Müller Große Kirchgasse 6 Annaberg-Buchholz | 0 37 33/4 21 05 |
| 17.09. - 18.09.2011 | Herr Dr. Franz Günl Geyersdorfer Straße 13 Annaberg-Buchholz | 0 37 33/5 15 76 |
| 24.09. - 25.09.2011 | Herr Dipl.-Stom. Michael Grünke Königswalder Straße 1 Annaberg-Buchholz | 0 37 33/28 94 38 |
| 01.10. - 02.10.2011 | Zahnarztpraxis Dr. Hartmann/Dr. Wobst Straße der Einheit 19 Annaberg-Buchholz | 0 37 33/67 90 30 |

Zahnarztpraxis Dr. Brigitte Böhme

Die Praxis bleibt wegen Krankheit voraussichtlich vom 22. September bis 7. Oktober 2011 geschlossen.

Vertretung:

DS Anita Grummt

Böhmische Straße 9

09487 Schlettau

Tel.-Nr. 0 37 33/6 12 82

DS Christine Lorenz

Rudolf-Breitscheid-Straße 22

09481 Scheibenberg

Tel.-Nr. 03 73 49/82 56

**Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom
29.08.2011 bis 03.10.2011**

Gebiet Annaberg

29.08. - 04.09.2011 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder
01 **74/3 16 00 20**

05.09. - 11.09.2011 Frau DVM Gabriele Schnelle/
Schlettau OT Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 67 oder
01 71/2 33 67 10
Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder
01 62/3 79 44 19

12.09. - 18.09.2011 Herr Dr. Reinhold Weigelt/ Annaberg-
Buchholz
Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-
Buchholz
Tel. 01 71/7 70 85 62
Landwirtschaftliche Nutztiere
Tel. 01 60/96 24 67 98
Kleintierpraxis

19.09. - 25.09.2011 Herr Dr. Rolf Meier / Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34 oder
01 70/5 23 85 34

26.09. - 03.10.2011 Frau DVM Gabriele Schnelle/
Schlettau OT Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 67 oder
01 71/2 33 67 10
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 01 73/9 17 33 84

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

Dr. Fricke
Stellv. Amtstierarzt

**Landkreis Annaberg -
Tierärzte/Fleischbeschaubezirke**

Dr. Weigelt, Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 0 37 33/6 68 80
Oder 01 71/7 70 85 62

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
Neudorf, Scheibenberg, Oberscheibe,
Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa,
Frohnau, Kleinrückerswalde
TA Armbrecht

Wir gratulieren

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*

*Unseren Geburtstagskindern
im September 2011 wünschen wir
auf diesem Wege alles erdenklich Gute,
beste Gesundheit und sowie Gottes Segen.*



- | | | |
|--------|-----------------------------|--------------------|
| 04.09. | Frau Monika Löser | zum 70. Geburtstag |
| 05.09. | Frau Waltraude Frohreich | zum 83. Geburtstag |
| 05.09. | Herr Peter Lemke | zum 75. Geburtstag |
| 07.09. | Frau Gisela Meyer | zum 81. Geburtstag |
| 11.09. | Frau Annemarie Hoffmann | zum 85. Geburtstag |
| 11.09. | Frau Gisa Köhler | zum 80. Geburtstag |
| 11.09. | Frau Lisbeth Seltmann | zum 92. Geburtstag |
| 12.09. | Herr Eberhard Schreiber | zum 81. Geburtstag |
| 13.09. | Frau Jutta Grubisch | zum 75. Geburtstag |
| 13.09. | Frau Irmgard Leichsenring | zum 89. Geburtstag |
| 13.09. | Frau Elsa Maneck | zum 92. Geburtstag |
| 16.09. | Frau Christa Auras | zum 80. Geburtstag |
| 19.09. | Herr Gottfried Meyer | zum 87. Geburtstag |
| 20.09. | Herr Siegfried Greifenhagen | zum 81. Geburtstag |
| 21.09. | Herr Karl Müller | zum 80. Geburtstag |
| 22.09. | Herr Joachim Schneider | zum 82. Geburtstag |
| 23.09. | Herr Walter Pormann | zum 80. Geburtstag |
| 24.09. | Frau Ruth Langer | zum 81. Geburtstag |
| 24.09. | Frau Helga Markert | zum 87. Geburtstag |
| 28.09. | Herr Walter Päßler | zum 80. Geburtstag |



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Marco Müller in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29; Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen -
hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Mittwoch, dem 28. September 2011

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Freitag, der 16. September 2011

Veranstungskalender

Stadt Schlettau

Veranstaltungen im September

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort | Veranstalter |
|---------------|-----------------------|---|------------------------------|---|
| 02.09. | 16:00 Uhr | Sträuße binden & Kränze winden, Einführung in die Wildblumenfloristik | Naturschutz-zentrum Dörfel, | Naturschutzzentrum Dörfel Hr. Georgi Tel.: (0 37 33) 5 62 90 |
| 08.09. | 19:30 Uhr | Musik & Literatur, diesmal nur „Aus Sachsen“ | Rittersaal | Förderverein Schloss Schlettau e. V. Touristinformation Tel.: (0 37 33) 6 60 19 |
| 10.09. | 10:00 u. 14:00 Uhr | Erntezeit für Vugelbeer, Mahlfassl & Co: Wildfrüchtetag, Wanderung u. 4-Gänge Menü | Naturschutz-zentrum Dörfel, | Naturschutzzentrum Dörfel Hr. Georgi Tel.: (0 37 33) 5 62 90 |
| 11.09. | | Tag des offenen Denkmals | Schloss Schlettau | Förderverein Schloss Schlettau e. V. Touristinformation Tel.: (0 37 33) 6 60 19 |
| 17. u. 18.09. | | Fahrten der Erzgeb. Aussichtsbahn zu den Wanderwochen Echt-Erzgebirge | Bahnhof Schlettau | VSE Verein Sächs. Eisenbahnfreunde e. V. Hr. Doering, Tel.: (0 37 74) 50 93 28 |
| 18.09. | 17:00 Uhr | Musikalische Lesung, Lesung aus unveröffentl. Werken v. Chr. Lehmann Musik aus dem 17. Jhd. | Rittersaal Schloss Schlettau | Chr.-Lehmann-Arbeitskreis, Hr. Pfarrer Schmidt-Brücken, Tel.: (03 73 49) 83 08 |
| 25.09. | 9:30 Uhr | Wanderwoche „echt Erzgebirge“ Auf den alten Pfaden der Salzstraße | Treff: Schloss Schlettau | Förderverein Schloss Schlettau e. V. Touristinformation Tel.: (0 37 33) 6 60 19 |
| 27. - 29.09. | | Kräuter- u. Gesundheitswochen | Schloss Schlettau | Förderverein Schloss Schlettau e. V. Touristinformation Tel.: (0 37 33) 6 60 19 |

Bergstadt Scheibenberg

Veranstaltungen im September

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort | Veranstalter |
|--------|-----------|--|---|--|
| 03.09. | 13:30 Uhr | Christian-Lehmann-Fest Rundgang mit gespielten Szenen | Markt | AG Heimatgeschichte |
| | 14:30 Uhr | buntes Markttreiben | Markt | Chr.-Lehmann-Arbeitskreis, Tel. (03 73 49) 83 08 |
| | 16:00 Uhr | Ausstellungseröffnung „400. Geburtstag von Chr. Lehmann - Pfarrer, Chronist, Forscher“ | Ratssaal im Rathaus Scheibenberg | |
| | 18:00 Uhr | Kleines Episodentheater | Amtsgerichtshof | |
| 04.09. | 16:30 Uhr | Lesung von unveröffentl. Werken von Christian Lehmann | Sankt Johanniskirche | Chr.-Lehmann-Arbeitskreis, Hr. Pfarrer Schmidt-Brücken, Tel.: (03 73 49) 83 08 |
| 10.09. | 13:30 Uhr | Rundgang mit Überraschungen | Treff: Markt | AG Heimatgeschichte |
| 17.09. | 19:00 Uhr | Quartal „Crucis“, Referent: Bergbruder Siegbert Schwind | Villa Schmidt | Bergknapp- u. Brüderschaft Oberscheibe/Scheibenberg e. V. |
| 25.09. | 14:00 Uhr | Bikergottesdienst | Sommerlagerplatz an den Orgelpfeifen Scheibenberg | Ev.-Luth. Kirche Sankt Johannes Scheibenberg, Hr. Klecha, Tel. (03 73 49) 7 68 71 |

Vereine und Verbände

Liebe Heimatfreunde!

Einmal im Jahr planen wir etwas ganz Besonderes!

War es im Oktober vergangenen Jahres unsere Teilnahme am 100-jährigen Bestehen des EZV in Berlin, so ist es in diesem Jahr eine besonders schöne Ausfahrt ins Westerzgebirge bzw. in Böhmen-Erzgebirge. Es geht über Carlsfeld, Aschberg nach Klingenthal zur Vogtland-Arena, ins Egertal, Franzensbad und zurück über Gottesgab - um nur einige Zielorte zu nennen. Wo es besonders schön ist, wird halt gemacht und natürlich auch eingekehrt. Lasst euch ganz einfach überraschen. Die Reiseleitung übernimmt Heimatfreund Matthias Greifenhagen und da weiß man schon im Voraus, dass eine schöne Fahrt wird.

Die Ausfahrt findet statt am Samstag, 17. September 2011 Abfahrt: 13:00 Uhr ab Markt

Viele Heimatfreunde haben sich schon angemeldet, es sind aber noch Plätze frei!

Es können auch gerne interessierte Gäste teilnehmen. Die Fahrtkosten betragen pro Person 15,00 EUR. Wer noch mitfahren möchte, melde sich bitte bei Christine Müller, Tel.-Nr. 6 30 79.

Mit einem herzlichen „Glück Auf!“ grüßt euch der Vorstand

Erzgebirgszweigverein Schlettau e. V.

TSV 1864 Schlettau e. V. / Abt. Fußball - BAMBINIS



7. Juli 2011: Freundschaftsspiel Bambini des TSV Geyer gegen TSV 1864 Schlettau

Schnuppertraining verpasst? Macht nichts!

Wir bieten allen interessierten Mädchen und Jungen im Alter von ca. 4 bis 7 Jahren ein Bambini-Fußballtraining an. Die Kinder können gerne zur Übungsstunde vorbeikommen, trainiert wird jeweils am **Montag** von **16:15 Uhr** bis ca. 17:20 Uhr auf dem Sportplatz in Schlettau oder bei nicht so gutem Wetter in der Turnhalle am Lindenhof.

Trainingsinhalte sind vielseitige Bewegungsspiele mit und ohne Ball, einfache Aufgaben mit Ball, kleine Spiele mit Ball und Fußballspiele auf kleinem Feld. Die Übungen sollen in erster Linie den Spaß an der Bewegung vermitteln und die sportliche Vielseitigkeit fördern. (Bitte zur Trainingsstunde geeignete Kleidung und Turnschuhe mitbringen.) Wir freuen uns auf euch!

TSV 1864 Schlettau e. V.

Abteilung Fußball

Übersicht Punktspiele September 2011

F-Jugend SpG Schlettau/Tannenberg

Spielstätte: Sportplatz am Lindenhof

Sa., 03.09.2011

09:30 Uhr SpG Schlettau/Tbg. - SpG Königswalde/Bärenst

Sa., 10.09.2011

10:30 Uhr SV Crottendorf - SpG Schlettau/Tbg.

Do., 22.09.2011

17:00 Uhr SpG Schlettau/Tbg. - VfB Annaberg 09

Sa., 01.10.2011

09:30 Uhr SV Neudorf - SpG Schlettau/Tbg.

D-Jugend SpG Tannenberg/Schlettau

Spielstätte: Sportplatz Tannenberg

Sa., 03.09.2011

09:15 Uhr SpG Gornau/Witzschdorf - SpG Tbg./Schlettau

Sa., 10.09.2011

11:00 Uhr BSV GelenauSpG - SpG Tbg./Schlettau

Sa., 17.09.2011

09:15 Uhr SpG Tbg./Schlettau - SpG Thum/Geyer 09:

Sa., 01.10.2011

09:15 Uhr SpG Burkhardtsdorf/Jahnsdorf - SpG Tbg./Schlettau

C-Jugend SpG Schlettau/Tannenberg

Spielstätte: Sportplatz am Lindenhof

Sa., 03.09.2011

10:30 Uhr SpG Schlettau/Tbg. - SpG Buchholz/ANA 2

Sa., 10.09.2011

10:30 Uhr SV Neudorf - SpG Schlettau/Tbg.

Sa., 17.09.2011

11:00 Uhr SpG E'dorf/Zsch-tal - SpG Schlettau/Tbg.

Sa., 01.10.2011

10:30 Uhr SpG Schlettau/Tbg. - TSV Geyer

Frauen, Erzgebirgsliga

Spielstätte: Sportplatz am Lindenhof

Sa., 03.09.2011

15:00 Uhr TSV 1864 Schlettau - FV Venusberg 09

Sa., 10.09.2011

15:00 Uhr SpG Scharfenst./Lauterbach - TSV 1864 Schlettau

Sa., 17.09.2011

15:00 Uhr TSV 1864 Schlettau - ATSV Gebirge/Gelobtland

So., 02.10.2011

10:00 Uhr FSV Mitteldorf - TSV 1864 Schlettau

1. Männermannschaft, Sparkassen-Kreisliga Mitte

Spielstätte: Sportplatz am Lindenhof

So., 11.09.2011

15:00 Uhr TSV Geyer - TSV 1864 Schlettau

So., 18.09.2011

15:00 Uhr TSV 1864 Schlettau - FSV Zwönitz 1914

So., 25.09.2011

15:00 Uhr FC Greifenstein O'E'dorf - TSV 1864 Schlettau

So., 02.10.2011

15:00 Uhr TSV 1864 Schlettau - SV Tanne Thalheim 2

2. Männermannschaft, 2. Kreisklasse Süd

Spielstätte: Sportplatz am Lindenhof

So., 11.09.2011

13:00 Uhr FSV Schwarzenberg 2 - TSV 1864 Schlettau 2

So., 18.09.2011

13:00 Uhr TSV 1864 Schlettau 2 - SpG Grünhain/Beierfeld 2

So., 25.09.2011

15:00 Uhr SG Neuwelt - TSV 1864 Schlettau 2

So., 02.10.2011

13:00 Uhr TSV 1864 Schlettau 2 - FC Scheibenberg

Sonstige Mitteilungen

Neues aus der Schlettauer Vorstadt Binz

Noch in diesem Jahr erfährt die Elterleiner Straße im Verlauf unserer Vorstadt „Binz“ die von ihren Bewohnern lang ersehnte Erneuerung: sowohl im Bereich des Straßenverlaufes als auch der Fußgängerführung. Eine Maßnahme, die damit rechtzeitig vor dem 100-jährigen Jubiläum des angrenzenden Körnerplatzes erfolgt, der 1913 aus Anlass des 100-jährigen Todestages des Freiheitskämpfers und Sängers Theodor Körner 1813 zusammen mit der Pflanzung der Körnereiche auf Initiative der Schlettauer Schule geweiht wurde. In diesem Zusammenhang hatte Christoph Günther, Schlettauer Schnitzer und Hauseigentümer der Elterleiner Straße 46, den Gedanken, noch weiter zurück in die Geschichte unserer Stadt und ihrer Vorstadt „Binz“ zu gehen und zur Erinnerung an die Funktion dieses Stadtteiles und seiner Straßenführung an die alte Handelsstraße Halle - Prag zu erinnern, die einst hier entlang führte und manches schwer beladene Fuhrwerk mit Salz aus der Hallenser Gegend und Handelsware aus dem Böhmisches gesehen hatte. Christoph Günther wollte ein sichtbares Zeichen dafür setzen und fand dafür Partner für Gestaltung, Darstellung und Ausführung. Am 28. Juli dieses Jahres war es dann so weit: in seinem Vorgarten wurde - bewusst etwas zurückgesetzt, um den Erhalt zu sichern und einen gewissen Zugriff zu erschweren - der Erinnerungswegweiser „Alte Salzstrasse Halle - Prag“ entlang der Roten Pfütze im heutigen Gebiet des Stadtteiles „Binz“ unserer Stadt aufgestellt. Christoph Günther hatte die notwendigen Holzarbeiten erledigt und Sandra Göckeritz mit ihren künstlerischen Fähigkeiten gewonnen, die die thematische Bemalung ausführte. Als Diplom-Künstlerin, spezialisiert auf Malerei, kann man ihre Fähigkeiten bereits an mehreren Häuserfronten unserer Stadt sehen: insbesondere ihr 17 Quadratmeter großes abstraktes Motiv am Kindergarten in der Schützenhausstraße, neuerdings die Wandmalerei an der Bierquelle und im Neubau der Mercedeswerkstatt Meyer im Gewerbegebiet Kirchsteig. Darüber hinaus arbeitet sie unter anderem in der AG „Kunstherbst“, leitet ein Kunstseminar für Zeichnen und Malerei in Aue und gestaltet Ausstellungen wie bereits im Ackerbürgerhaus ihres Bruders. Hauptsponsor dieser Darstellung ist Christoph Günther und auch Sandra Göckeritz hat Anteil. Vielleicht finden sich im Marktbereich (Starkefabrik) und im Verlauf der Böhmisches Straße weitere gewillte Sponsoren, im Interesse der Gestaltung unserer Innenstadt zwei weitere ähnliche Hinweisschilder zur Schlettauer Salzstraße gestalten zu lassen. Die Arbeitsgruppe Ortschronisten unserer Stadt, in diesem Falle vertreten durch den Artikelschreiber, wäre der geeignete Ansprechpartner.

Die ehemaligen Salzstraße im Verlauf der heutigen Elterleiner Straße, Ecke Starkefabrik abzweigend in Richtung Schwarzenberger Straße zum Weißen Ross in Richtung Böhmisches Straße hat manches schwere beladene Fuhrwerk mit Handelsware aus Böhmen und Salz aus der Hallenser Gegend gesehen. Natürlich gab es eine Vielzahl solcher Handelsstraßen über den Pass des Erzgebirges. Das böhmische Becken war von jeher ein fruchtbares Anbaugelände und bot schon immer für den Rückweg der Salzlieferanten Gegenleistung in Form von Lebensmitteln. Unsere Stadt Schlettau profitierte dadurch, indem die Handelsleute ihre Waren jeweils in der Stadt für geraume Zeit feilbieten mussten. Diese Handelsstraße über den Preßnitz Pass hatte zudem bekanntlich durch die langjährige Zugehörigkeit Schlettaus zum Königreich Böhmen eine besondere Bedeutung.

Eigentlich basiert die Stadtgründung auf der Errichtung eines dringend erforderlichen Wegekastells für die Sicherheit der Fuhrwerke im Mündungsdreieck von Roter Pfütze und Zschopau. Man muss sich heute dieses Gelände entlang der Roten Pfütze im Verlauf der Elterleiner Straße als Sumpfgebiet vorstellen, das mit Seggen, Borst- und Rietgras, Binsen und Wollgras bewachsen war und sicher eine Fahrbahnbefestigung durch Reißig, Holzknüppel und dergleichen erfahren musste. Die Fahrt durch die Rote Pfütze in Richtung Stadt Schlettau war anfangs eine Furt, die ein Abbiegen in südliche Richtung nötig machte. Erst viel später, wahrscheinlich

erst nach der Errichtung der Stadtmauern, entstand eine Holzbrücke, später die steinerne „Bachbrücke“, die im 19. Jahrhundert von der Plauerer Firma Gustav Richter, Eisenbetonbau Plauen, als Steinbrücke errichtet wurde - zugleich damals auch die Brücke am unteren Ende der Mühlgasse. Die Rote Pfütze selbst hat ihre Quelle in der Nähe der Hermannsdorfer Wiesen in 697 m Höhe und fließt bis ins Mündungsdreieck an der Zschopau 12 km mit 147 m Gefälle auf 549,6 m Höhenlinie. Als es im 16. Jahrhundert mit dem verstärkten Aufkommen des Bergbaues in unserer Stadt innerhalb der Stadtmauern an Baugebiet mangelte, da sich verstärkt Bergleute ansiedelten, wuchs die Bautätigkeit über die Stadtmauer hinaus und die neuen Häuser entstanden entlang der Salzstraße in Richtung Elterlein, wo schon die Ackerbürger der Stadt ihre Scheunen errichtet hatten. So entstand mit der Binz eine Stadtteilerweiterung, die sich auch in der Folge fortsetzte. Hier wohnten in der Hauptsache anfangs Bergleute, später Bauern, Handwerker, Posamentierer (Weißbach, Seltmann, Hempel) und später auch Arbeiter der Naumannschen Maschinenfabrik. Es waren nunmehr die „Binsulaner“, die über die alten Stadtgrenzen hinaus das Städtchen erweiterten. Und so kam „eins ums andere“. Die Binz wurde gar ein „Regierungsviertel“, hatte einen Bürgermeister „von der Binz“, erhielt Sportplatz und Turnhalle, die Schießhalle der privilegierten Schützenkompanie, anfangs fand das Vogelschießen hier statt. Vereine, wie der Hasen- und Geflügelverein, erhielten Gelände und später entstand bekanntlich hier der Hauptteil der Naumannschen Maschinenfabrik und in jüngster Zeit sowohl vor als auch nach der Wende war die Binz geeigneter Bauplatz für Eigenheime und Verwaltungssitz der ehemaligen LPG Lenin Schlettau. Manches ließe sich noch anführen - die Salzstraße war sicherlich auch Heeresstraße, Pilgerstraße etc.

Wir danken jedenfalls Christoph Günther und Sandra Göckeritz durch ihre Initiativen für die Errichtung des Wegweisers „Salzstraße“, der zukünftig die Erinnerung an die Entstehung und Bedeutung dieses Schlettauer Ortsteiles wach hält und uns an unsere lange und vielfältig interessante Geschichte erinnert.

Dieter Theml

Schlettau im August 2011



Aus vergangenen Zeiten

Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren (47)

Schlettau im Jahre 1918 - Fortsetzung

Um es gleich vorwegzunehmen, auch im letzten Kriegsjahr erhalten Schlettauer Weltkriegsteilnehmer Auszeichnungen: die Söhne des Gutsbesitzers Hermann Schmiedel, Unteroffizier Fritz Schmiedel und der Fahrer Emil Schmiedel erhalten die Friedrich-Augustmedaille und das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Der Soldat Konrad Klein, Sohn des Viehschneiders August Klein, der schon im Besitz der Friedrich-Augustmedaille war, hatte ebenfalls unlängst das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten.

An einem im Schützenhaus anberaumten Familienabend des Zweigvereins des Evangelischen Bundes zu Schlettau hatte sich der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach dem allgemeinen Gesang „Eine feste Burg ist unser Gott“ begrüßte Pfarrer Bitterlich alle Erschienen und betonte besonders die Notwendigkeit des festen Zusammenfügens und Zusammenhaltens. Mit dabei waren Vizedirektor Kantor Düniß, der Kirchenchor, die Leiter und Leiterinnen der Vereine christlicher junger Mädchen und junger Männer, Herr Turnwart Schönfelder und der Stadtmusikchor. Mitglieder des Vereins junger Mädchen boten eine Aufführung „Der Weg des Glücks“ in duftigen Rosengewändern, die Mitglieder des Vereins junger Männer die Aufführung „Der Landstreicher“. Insgesamt verlieh dies der Veranstaltung eine erquickende, schöne, andererseits auch recht erhabene Gestalt. Im Mittelpunkt stand ein hochinteressanter Vortrag des Herrn Superintendenden Hermann aus Stollberg über „Das Englische Christentum“. Unter anderem wies der Redner darauf hin, dass bereits 1905 der Kriegsgedanke in England lebhaft erwogen worden sei und schloss mit einem unter größtem Beifall aufgenommenen Aufruf an das deutsche Gewissen. Herr Postmeister Koch dankte in seinem Schlusswort allen Beteiligten und erbat sehr warm zum Beitritt in den hiesigen Zweigverein des Evangelischen Bundes und ließ sein Schlusswort in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser und das Heer ausklingen.

Kurz darauf wurde in einem öffentlichen Familienabend, ebenfalls im Schützenhaus, ein Lichtbildervortrag des Herrn Oberleutnant von Zittwitz über „U-Boot-Krieg und U-Boot-Helden“, umrahmt von Darbietungen der hiesigen Gesangsvereine und des Turnvereines, abgehalten. Oberleutnant von Zittwitz erntete von den aufmerksam folgenden, zahlreichen Zuhörern lebhaften und vor allem auch zustimmenden Beifall. Im Schlusswort dankte Bürgermeister Schmidt allen und empfahl weitestgehende Unterstützung bei der Auflage der 8. Kriegsleihe.

In einer Stadtgemeinderatssitzung wurde beschlossen, den beiden Turnvereinen in üblicher Weise die Zöglingsbeiträge zu erstatten, die städtischen Grasnutzungen meistbietend zu versteigern, zumal die Grasstücke mitunter mehrmals pachtweise abgegeben wurden, jedoch nach Verlauf der Versteigerung Pachtangebote für die Folgezeit kamen. Die der Beschlagnahme unterliegenden Bronzereliefs am Kriegerdenkmal seien mit einer Kostenberechnung anzumelden, für die Verkehrsreklame 3 Bilder von Schlettau in Auftrag zu geben, die Stundenlöhne der Stadtarbeiter auf Ersuchen zu erhöhen, und eine Ofenreparatur in der Gasanstalt zur Ausführung bringen zu lassen.

Aber auch die traditionelle Geselligkeit in den Vereinen und im Allgemeinen wurde trotz der angespannten Lage beibehalten: gegen 140 Teilnehmer versammelten sich an einem Sonntag zum Vereinsausflug des Turnvereins an der Turnhalle Schützenhaus. Ziel war die Sommerfrische Skt. Katharina bei Raschau. Über die Götzgüter führte der Weg nach Schwarzbach und Langenberg. Nach 2 Stunden Wanderung erreichte man die gastlichen Räume Skt. Katharina zur Einkehr. Hier wurden Jugendspiele geboten und gegen 7 Uhr wanderte man weiter über Raschau, wo nochmals kurz gerastet wurde und Klavier- und Gesangsvorträge von Jungfrauen erfolgten, zurück.

Aus einer Stadtgemeinderatssitzung wird bekannt, dass der Anschaffung von 100 Meter Spritzschlauch genau so zugestimmt wurde wie der Verpachtung des Wiesenteils Nr. 4 an den Fabrikanten Ernst Angermann zu einer Jahrespacht von 80 Reichsmark. Zugleich genehmigte man die Erweiterung der Schrebergartenanlage und die Erhöhung der Kostenklassensätze und der Verpflegesätze des Stadtkrankenhauses. In den Ausschuss für „Milch- und Buttererfassung“ wurden gewählt: als Vors. Stadtrat Greifenhagen, aus dem Kreis der Kuhhalter die Wirtschaftsbesitzer Julius Stopp, Hermann Schmiedel und Emil Bach, aus dem Kreise der Verbraucher Fabrikant Paul Müller, Fabrikarbeiter Emil Wendler und Posamentier Max Hilbert. Um den Kleinstwohnungsbau besondere Fürsorge angedeihen zu lassen und die große Wohnungsnot zu beheben, wurde beschlossen, aus Stadtgemeindemitteln bis zu 100.000 RM zur Deckung des überplanmäßigen Baukostenaufwandes zu bewilligen. Und die hiesigen Kohlehändler erhielten Weisung, bis Ende des Jahres nicht mehr als 5 Zentner Kohle abzugeben.

Während dieser Kriegsjahre arbeitete die Schlettauer Erzgebirgische Maschinenfabrik Karl Naumann angestrengt und ununterbrochen bei ständiger Arbeitskräftesuche und Beschäftigung von Kriegsgefangenen, wobei von möglicher Kriegsproduktion keinerlei Informationen vorliegen und demzufolge ausschließlich das Sämaschinenprogramm durchgeführt wurde, die auch trotz des Krieges in den Export gingen. Karl Naumann war inzwischen über 70 Jahre alt und hatte keinen direkten Nachfolger. Der Betrieb jedoch schien leitungs- und organisationsseitig absolut reibungslos zu laufen, er konnte sich auf sein Leitungspersonal verlassen und hatte in dem Schlettauer Ingenieur Max Bley einen verlässlichen Berater und engen Vertrauten gefunden. So hatte Naumann trotz der unklaren Kriegszeiten Schlettau zusammen mit seiner Gattin bereits vor dem 1.12.1916 verlassen. Er war nach Wiesbaden übersiedelt und hatte dort eine Villa, die heute noch vorhanden und bewohnt ist, gekauft und bezogen. Von hier aus lenkte er die Firma und beabsichtigte noch im März 1918 die Umwandlung seiner Firma in eine Aktiengesellschaft. Warum er dann am 28.12.1918 sein Schlettauer Unternehmen für den Preis von 1.130.591 RM an den Berliner Kommerzienrat und Fabrikbesitzer Robert Schmidt verkaufte, ist definitiv nicht bekannt. Es kann ausschließlich mit dem Ausgang des Krieges zusammenhängen, wobei die Vermutung nahe liegt, dass ihm die Einquartierung französischer Offiziere in seine Wiesbadener Villa als alten Militär derart getroffen hat, dass diese Entscheidung davon beeinflusst wurde. Er verstarb bekanntlich am 11.3.1920 in Wiesbaden im Alter von 74 Jahren.

Dass in diesem Jahr 1918 der 1. sog. Weltkrieg tatsächlich eigentlich ganz plötzlich zu Ende ging, der Kaiser abdankte und ein Waffenstillstand unterzeichnet wurde, das soll im nächsten Beitrag mit behandelt werden.

Dieter Thiel

Schlettau nach dem 1. Weltkrieg und das Jahr 1919

Das gibt es eigentlich nicht...

Sie haben kein Amtsblatt bekommen und müssen es beim Nachbarn lesen...

...dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.
Mo. - Di. 7.30 - 16.30 Uhr
Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

☎ 0 35 35/489-111





Ortsteil Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 18.09.2011, 8:00 Uhr Kam. J. Krumpholz

Die Gruppe im Löscheinsatz/Innenangriff

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am **03.09.2011** in der Zeit von **11:00 Uhr bis 11:15 Uhr** statt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

*Wir gratulieren den Bürgern
unseres Ortsteiles Dörfel, die
im Monat September 2011
Geburtstag haben und wünschen
ihnen Gottes Segen, Gesundheit,
Glück und Lebensfreude*



| | | |
|--------|----------------------|--------------------|
| 09.09. | Herr Roland Kunau | zum 77. Geburtstag |
| 25.09. | Frau Wella Reichel | zum 87. Geburtstag |
| 29.09. | Herr Siegfried Meyer | zum 84. Geburtstag |

Abfallentsorgung Dörfel

Schadstoffe

21.09.2011 15:00 - 16:00 Uhr
Platz vor dem Erbgericht

Nachbetrachtung zur Festveranstaltung 600 Jahre Dörfel

Am 1. Juli Wochenende beging unser Ortsteil Dörfel mit seinen ca. 370 Einwohnern die erste urkundliche Erwähnung vor 600 Jahren. In einer Urkunde wird das Dörflein am 07. März 1411 erstmals erwähnt. Dieses Datum nahmen die Dörfler zum Anlass das 600-jährige Bestehen zünftig und mit viel Ideenreichtum zu feiern.



Bereits am Freitag, dem 01.07. wurde in Dörfel ein Mahn- und Gedenkstein für die Gefallenen, Vermissten, Vertriebenen und Gestorbenen der beiden Weltkriege würdig und unter Teilnahme vieler Einwohner enthüllt. Diese bleibende Erinnerung an die 600-Jahr-Feier sucht seines gleichen im gesamten Erzgebirge. Es ist eine späte, aber beeindruckende Würdigung der vielen Opfer und Mahnung zugleich der beiden sinnlosen Kriege.

Am Sonnabend startete 13.00 Uhr ein historischer Festumzug, den niemand dem kleinen Dorf zugetraut hätte. Alle wichtigen historischen Begebenheiten wurden sehr eindrucksvoll, verständlich, mit viel Liebe und Ideenreichtum von allen Beteiligten gestaltet. Eine umfassende historische Fotoausstellung ergänzte die Vergangenheit. Beeindruckend waren auch die liebevoll, mit Witz und Humor gestalteten Puppen vor vielen Häusern. Die wunderschöne Schmückung im gesamten Ort bewies das Interesse und die Verbundenheit aller Einwohner zu ihrem Jubiläum.

Die gastronomische Betreuung durch die Kameraden und Angehörigen der FFW Dörfel und die vielseitige Unterhaltung rundeten das Fest im besten Sinne ab.

Deshalb ist es wohl angebracht, allen die mithalfen, und dies war fast ganz Dörfel, ganz herzlich zu danken, ob beim Spenden für das Ehrenmal, beim Festumzug, der Gestaltung der Festwagen, der Puppen, der Ausstellung oder die gastronomische Betreuung, alles wurde von fleißigen Einwohnern perfekt unterstützt und organisiert, dafür ein besonders herzliches Dankschön.

Ein kleines Dorf hat bewiesen was es kann, wenn es wie eine Familie ihr Fest vorbereitet und anschließend auch richtig feiert und genießt.

Matthias Greifenhagen



NATURSCHUTZZENTRUM ERZGEBIRGE



Das Naturschutzzentrum Erzgebirge lädt ein zu

Interessanten Pilzwanderungen im Erzgebirge

Am **Samstag, dem 27. August 2011**, findet eine **Pilzwanderung um Eibenstock**

statt. Die erste Pilzwanderung des Naturschutzzentrums Erzgebirge in dieser „Pilzsaison“ führt ins Westerzgebirge, in die Gegend um Eibenstock. Die Exkursionsleitung hat Herr Frank Putzmann von der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Mykologie. Der ausgewiesene Pilzkenner hat z. B. die Pilze des thüringischen Nationalparks „Hainich“ untersucht und sich außerdem intensiv mit heimischen Trüffeln beschäftigt. Ein solcher Kenner wird sicherlich viele Pilzfragen beantworten können.

Die kostenlose Pilzwanderung beginnt um **9:00 Uhr am Parkplatz Badegärten Eibenstock**.



Am **Samstag, dem 10. September 2011**, lädt das Naturschutzzentrum Erzgebirge zu einer **Pilzexkursion im Raum Annaberg-Buchholz** ein.

Im Herbst ist wieder die Zeit gekommen, sich etwas intensiver mit unseren heimischen Pilzen zu beschäftigen. Schließlich sollen ja nur die richtigen Speisepilze ins Körbchen wandern. Dass neben essbaren Pilzen auch viele weitere interessante Pilze in unseren Wäldern wachsen, wollen wir Ihnen auf unserer zweiten, nun schon traditionellen Pilzwanderung des Naturschutzzentrums zeigen. Die Wanderung führt dieses Jahr ins Conduppelbachtal. Herr Wolfgang Dietrich, Pilzberater des Landkreises, wird uns dazu durch manches „Pilzleck!“ führen.

Die kostenlose Pilzexkursion beginnt **9:30 Uhr am Parkplatz gegenüber der Gaststätte Brettmühle (Königwalde/ OT Brettmühle).**

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen Mitarbeiter des Naturschutzzentrums, Tel. 03733/ 5629-0, zur Verfügung.
 Naturschutzzentrum Erzgebirge gemeinnützige GmbH
 Ortsteil Dörfel Am Sauwald 1
 09487 Schlettau

www.naturschutzzentrum-erzgebirge.de

Tel.: 0 37 33/56 29 -0

Fax: 0 37 33/5 62 9- 99

Mail: Zentrale@naturschutzzentrum-erzgebirge.de




MTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
 ROSPEKTE Z EITUNGEN AMTSBLÄTTER
 EILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 EITUNGEN A MTSBLÄTTER B EILAGEN
 ROSCHÜREN PROSPEKTE Z EITUNGEN
 MTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
 ROSPEKTE Z EITUNGEN AMTSBLÄTTER
 EILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Christina Schönfelder
 berät Sie gern.

Tel.: 03 72 96/31 08
 Fax: 03 72 96/1 49 29
 Funk: 01 72/3 70 43 36
 christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter
 gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen
 und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

- Anzeige -

Salzarme Kost umstritten

Wissenschaftler stellt den Nutzen salzarmen Ernährung infrage

(djd). Frühstücksei und Salzkartoffeln schmecken ohne Salz fade. Auch Erdnüsse mögen viele Menschen lieber, wenn sie gesalzen sind. Wer je versucht hat, mit weniger Salz auszukommen, der weiß, auf wie viel Geschmack bei salzarmen Ernährung verzichtet werden muss. Denn so klein die weißen Körnchen auch sind, sie haben oft große Wirkung und machen manches Nahrungsmittel zu einem genussvollen Mahl. Dennoch wollen Salzkritiker vielen Menschen das Salz in der Suppe am liebsten verbieten. Wissenschaftliche Begründungen hierfür gibt es bislang jedoch nicht und der Nutzen der salzarmen Kost wird erheblich überschätzt. Diese Ansicht vertritt der Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. und stützt sich dabei auf wissenschaftliche Untersuchungen des amerikanischen Hochdruckforschers Professor Dr. Michael Alderman aus New York.

Herzinfarkt durch streng salzarme Kost?

Dieser fordert valide Studien, die den Nutzen des Salzsparens belegen, bevor die Bevölkerung mit pauschalen Empfehlungen reglementiert wird. Solche Studien aber fehlen laut Alderman noch, denn es wurde bisher nicht wissenschaftlich untersucht, ob nicht eine streng salzarme Kost dem Menschen mehr schadet als nutzt. Hinweise dafür, dass dies so sein könnte, gibt es aus kontrollierten Studien, die auf ein erhöhtes Infarktrisiko bei salzarmen Ernährung hindeuten.

Keine voreiligen Schlüsse ziehen

Zu Vorsicht rät Alderman außerdem bei Schlussfolgerungen, die auf den ersten Blick allzu logisch erscheinen. So ist bekannt, dass bei manchen Menschen der Blutdruck bei sehr salzreicher Ernährung ansteigt. Bekannt ist ferner, dass der Bluthochdruck ein Risikofaktor für Herzinfarkt und Schlaganfall ist. Daraus zu folgern, durch weniger Salz in der Nahrung ließen sich Infarkte und Schlaganfälle verhindern, ist nach Ansicht des Forschers eine Milchmädchenrechnung, keine wissenschaftlich begründete Schlussfolgerung.

Broschüre „Kein Leben ohne Salz und Wasser“

In der Informationsbroschüre lässt sich nachlesen, welche Rolle Salz für den Menschen spielt und wie bedeutsam der Mineralstoff für die Gesundheit ist: Ein ausgeglichener Salz-Wasser-Haushalt ist eine wichtige Grundlage, damit Stoffwechselprozesse optimal ablaufen können.

Die Informationsschrift kann kostenfrei beim Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. angefordert werden (Reinhardtstraße 18A, 10117 Berlin, Telefon: 030-8471069-0, Fax: 030-8471069-21, E-Mail: info.berlin@vks-kalisalz.de), und steht zum Download auf www.vks-kalisalz.de bereit.



Salz macht viele Mahlzeiten erst zu einem genussvollen Erlebnis.

Foto: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie e. V.